



## BURG ODENBACH | WEIHERTURM

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Kusel](#) | [Odenbach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Keddigkeit, Jürgen - Pfälzisches Burgenlexikon (Bände I - IV) | Kaiserslautern, 2007

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Bei der Burg Odenbach handelt es sich um eine Niederungsburg die im Mündungsbereich des Odenbachs in die Glan errichtet wurde. Im Norden und Osten war die Burg durch einen Wassergraben geschützt. Von diesem Wassergraben ist in heutiger Zeit nichts mehr vorhanden. Einzig der Rest des Bergfriedes, der sogenannte Weiherturm, hat sich bis in die heutige Zeit erhalten. Der Turm steht auf einem auskragenden Sockel, der eine Höhe von etwa 6 Meter hat. Der gesamte Turm hat mittlerweile nur noch eine Höhe von 15 Meter, die Mauerstärke beträgt etwa 2,6 - 2,8 Meter.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: 49°40'58.8" N, 7°38'59.8" E  
Höhe: 160 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A61 über die Ausfahrt 52 verlassen und über die B420 nach Odenbach fahren. In Odenbach in Richtung Adenbach fahren und nach der Ortsmitte in die Im Weiher Straße abbiegen, die Straße endet an der Burg. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Straßenrand.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



#### Eintrittspreise

kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

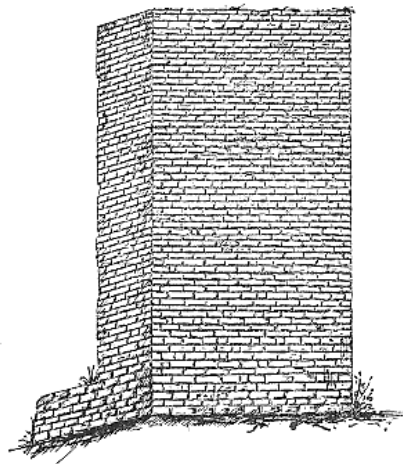
## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

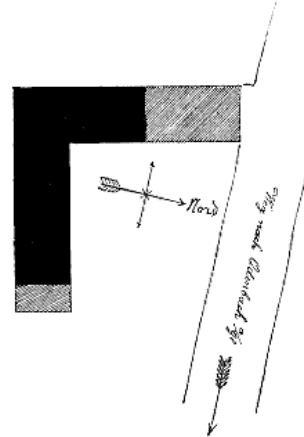
## Grundriss

Sig. 63.



Sicht gegen Südwesten.

Sig. 64.



Lageplan.

Quelle: Die Baudenkmale in der Pfalz: Bd. I.-V. | Neustadt, 1884-1897  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

9. Jh.	Odenbach am Glan wird erstmals erwähnt.
um 1190	Die Burg Odenbach wird wahrscheinlich erbaut.
1303	Die sechs Gemeiner der Burg übertragen ihre Anteile an der Burg an den Grafen Georg I. von Veldenz und erlauben ihm das Öffnungsrecht.
1338	Johann von Oberstein öffnet seinen Teil der Burg dem Erzbischof.
1377	Bei der Erneuerung des Burgfriedens werden 18 Gemeiner namentlich aufgeführt.
1415	Siegfried von Oberstein wird als Veldenzener Lehnsmann mit Turm, Graben und Vorburg belehnt.
1620	Im 30. jährigen Krieg wird Odenbach durch spanische Truppen besetzt. Die Gebäude der Burg werden ruiniert nur der Bergfried wird noch instand gehalten.
1677	Französische Truppen sprengen wahrscheinlich den Burgturm.
1685	Die Steine des Turmes werden zum Bau der Franziskanerkirche verwendet.

bis 1850	Der Sockel des Turms ist mit einem Gewölbe überspannt.
Anfang 20. Jh.	Der Turm hat noch eine Höhe von 17 Meter.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Die Baudenkmale in der Pfalz: Bd. I.-V. | Neustadt, 1884-1897

Keddigkeit, Jürgen - Pfälzisches Burgenlexikon (Bände I - IV) | Kaiserslautern, 2007

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[02.01.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2020 [CR]